

Herausforderungen für die Wirtschaft

Region Die FDP-Seniorinnen und -Senioren, die Jungfreisinnigen und die Wahlkreispartei trafen sich im Restaurant Bahnhof in Schüpfheim. Yves Spühler, Leiter Wirtschaftspolitik und Ökonomie der IHZ, referierte über die Herausforderungen der Zentralschweizer Wirtschaft.

Eröffnet wurde der Anlass vom Samstag, 13. September, mit einem einladenden Buffet aus der «Bahnhof»-Küche von Elizabeta Zemp. Als Einführung zum Referat zeigte Yves Spühler die Organisation und Tätigkeitsfelder der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) auf. Parteipolitisch unabhängig vertritt die IHZ die Interessen von über 700 Unternehmen.

Das Wirtschaftscockpit Zentralschweiz fasst die wichtigsten ökonomischen Kennzahlen der Wirtschaftsregion Zentralschweiz zusammen. Zu den ausgewählten Themen Aussenhandel, Fachkräftemangel, Konjunktur, Energie und Bürokratie lieferte Referent Spühler fundierte Analysen und Erkenntnisse.

US-Zölle und ihre Folgen

Ein Schwerpunkt des Referats von Yves Spühler waren die US-Zölle, die seiner Einschätzung nach derzeit grosse Aufmerksamkeit erhalten. Am Beispiel von Ski-Exporten zeigte er auf, wie komplex und aufwendig die Abwicklung für betroffene Unternehmen sein kann. Gleichzeitig relativierte er, dass der Exportanteil des Kantons Luzern in die USA mit 2,4 Prozent (ohne Pharma) insgesamt gering sei. Kritisch merkte Spühler an, dass sich die Industrie im Vergleich zur Gesamtwirtschaft dennoch nicht wie erhofft entwickle. Die Unsicherheit bei Investitionen

schade der Luzerner Wirtschaft, trotz tiefer Zinsen, und auch der starke Franken belaste die Exportbetriebe spürbar.

Positiv hielt Spühler fest, dass die Bruttowertschöpfung seit 1990 mehr als verdoppelt werden konnte und die Treibhausgasemissionen so stark gesenkt wurden, dass das Sektorziel Industrie 2030 bereits erfüllt ist. Gleichzeitig verwies er auf den europäischen Stromkostenvergleich, der zeige, wie stark die energieintensive Industrie gefordert sei. Er hob jedoch hervor, dass die Belastung auch zu zusätzlichen Effizienzgewinnen geführt habe – ein Prozess, der sich seiner Ansicht nach künftig noch verstärken dürfte.

Sinkende Produktivität

Dass gut gemeint nicht immer gut gemacht ist, wurde anhand einiger absurder bürokratischer Beispiele aufgezeigt. Während die Beschäftigten in der öffentlichen Verwaltung massiv zunehmen, gehen sie in der Privatwirtschaft stark zurück. Das Staatswachstum ist grösser als das Wirtschaftswachstum, eine bedenkliche Entwicklung. Einerseits fehlen Fachkräfte, andererseits stockt die Verwaltung stetig die Auflagen für Unternehmen auf. Die Arbeitsproduktivität geht zurück, was gesamtwirtschaftlich bedenklich ist und Wohlstandsverlust herbeiführt.

Als Höchstpreisland braucht die Schweiz nicht nur gute, sondern die besten Rahmenbedingungen, um mithalten zu können. Im Anschluss an das Referat wurde rege diskutiert und Fragen beantwortet. Einig war man sich, dass gute Beziehungen zur EU für die Schweiz sehr wichtig sind. Etliche übernommene EU-Normen sind jedoch kompliziert und machen auch Schweizer KMU das Leben schwer. Es wird befürchtet, dass längerfristig kleinere Unternehmungen ohne eigene Rechtsabteilung nicht mehr mithalten können. Das neue Vertragspaket mit der EU soll einer kritischen Prüfung unterzogen werden. [zVg]

kurz gemeldet

Die Mitte 60+ im Bann des Filmemachens

Am vergangenen Mittwochnachmittag gab es für die Gruppe 60+ der Mitte-Partei Wahlkreis Entlebuch den Herbstanlass im Bergboden, Wolhusen. Thema war «Wie entsteht ein Film? Von der Idee zur Tonmischung». Heidi Duss, Escholzmatt, ist die Gruppenleiterin und moderierte den Anlass in gewinnender Art. Die Kontaktgruppen von Wolhusen und Werthenstein hatten den Anlass für nahezu 50 Besucherinnen und Besucher vorbereitet. Als Gast wurde Rico de Bona, der neue Präsident der Mitte 60+ Kanton Luzern, willkommen geheissen. Er richtete einige Worte an die Besucher des Herbstanlasses.

Es war den Organisatoren gelungen, für Informationen und Unterhaltung Corina Schwingruber und Oswald Schwander zu gewinnen. Schwingruber erlebte die Jugendzeit in Werthenstein, der in Reussbühl geborene Schwander lebt jetzt in Escholzmatt. Beide sind Filmspezialisten, die sich

sei längerer Zeit beruflich mit der Filmwelt beschäftigen. Regisseurin und Editorin Corina Schwingruber macht das mit ihrem Mann Nicola Ilie und zwei Töchtern in Luzern und Oswald Schwander als Sounddesigner und Filmkomponist mit seiner Partnerin Eva Studer im Lehn. Die beiden Referenten begeisterten die Anwesenden mit ihrem Einblick ins Filmemachen. Die 60+ folgten den Ausführungen fleissig und merkten, dass Filme erhehlen, zerstreuen, entsetzen, begeistern, auch langweilen und beeindrucken können.

Dem sehr interessierten Publikum zeigten Corina Schwingruber und Oswald Schwander drei verschiedene Kurzfilme. Sie erklärten, wie man einen Film entwickelt und ihn mit Bildern und Ton gestaltet, und zeigten den Weg des Films von der Idee bis zur Tonmischung. Den ausgezeichneten Präsentationen folgten spannende Diskussionen und ein interessanter Austausch unter den Besuchern des Herbstanlasses. [Xaver Vogel]



Referent Yves Spühler informiert über die aktuellen Herausforderungen der Zentralschweizer Wirtschaft. [Bild zVg]



Von links: Heidi Duss, Leiterin; Corina Schwingruber und Oswald Schwander, Referenten, am Herbstanlass der Mitte 60+. [Bild Xaver Vogel]

Publireportage

GEMEINDENACHRICHTEN WERTHENSTEIN

NEUZUGEZOGENE IN WERTHENSTEIN BEGRÜSST

Am 23. August 2025 durfte der Gemeinderat 20 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger persönlich begrüssen und kennenlernen. Der Anlass zeichnete sich durch die gute Stimmung und die vielen Gespräche aus. Am 8. September 2025 sind zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Gewerbebetriebe von Wolhusen und Werthenstein der Einladung der beiden Gemeinderäte zum Feierabendgespräch bei der Schärli Bossart AG gefolgt. Brunnenmeister Steven Baumgartner hat den eidgenössischen Fachausweis Brunnenmeister erhalten.

Neuzuzügeranlass

Der Gemeinderat hat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger der letzten zwei Jahre zur Begrüssung am 23. August 2025 eingeladen. Rund 20 Personen folgten der Einladung. Nach der Begrüssung in der Rümlihalle Schachen durch Gemeindepräsident Beat Bucheli begaben sich die Teilnehmenden auf eine Gemeinderundfahrt. Diese führte die Gruppe zum Kloster im Oberdorf Werthenstein, zum Gemeindehaus im Ortsteil Wolhusen-Markt und über den höch-



Gemeindepräsident Beat Bucheli dankt am Neuzuzügeranlass den Oldies der Feuerwehr Schachen für das feine Nachtessen.

ten Punkt der Gemeinde im Herbrecht zur Forsthütte Staldig, wo ein Apéro bereitstand. Nach der Besichtigung der Farnbüel-Kapelle endete die Rundfahrt wieder bei der Rümlihalle Schachen. An den verschiedenen Standorten in der Gemeinde stellten die Mitglieder des Gemeinderats sowie die Gemeindeschreiberin die Gemeinde, ihre Tätigkeit und sich selbst kurz vor. Die Oldies der Feuerwehr Schachen bereiteten ein feines Nachtessen zu. Bei angeregten Gesprächen lernten die Neuzugezogenen die Gemeindebehörde besser kennen und tauschten sich untereinander aus. Vor dem Dessert trafen die Vereinsvertretenden ein. Fünf Vereine stellten ihr Angebot vor und warben um neue Mitglieder oder Teilnehmende an ihren Anlässen. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend in der Rümlihalle aus.

Feierabendgespräch

Die Gemeinderäte Wolhusen und Werthenstein haben die Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Gewerbebetriebe von Wolhusen und Werthenstein auf Montagabend, 8. September 2025, zum alljährlichen gemeinsamen Feierabendgespräch eingeladen. Rund 80 Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende waren dieses Jahr bei der Schärli Bossart AG in der Wolhuser Hackenrüti zu Gast. In einem sehr interessanten Rundgang haben die Anwesenden viele Einblicke in das umfangreiche Angebot und die Geschichte dieses modernen Autocenters erhalten. Der anschließende Apéro diente dazu, sich zu vernetzen und Kontakte zu vertiefen. Vielen Dank an die Schärli Bossart AG für das grosszügige Gastrecht und die Mitorganisation dieses gelungenen Anlasses.

Abschluss Brunnenmeisterausbildung

Brunnenmeister Steven Baumgartner hat die Weiterbildung zum Brunnenmeister mit eidgenössischem Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Er durfte an der Diplomfeier vom 21. August 2025 im Römerhof in Bühl den eidgenössischen Fachausweis entgegennehmen. Steven Baumgartner ist seit 1. Februar 2025 Brunnenmeister der Wasserversorgung Werthenstein. Der Gemeinderat ist erfreut über diesen Abschluss und gratuliert Steven Baumgartner herzlich.

Projekt «Luegsch» Alkoholprävention

Der Gemeinderat hat der Einführung des Projekts «Luegsch» zugestimmt. In Zusammenarbeit mit der Akzent Prävention und Suchtberatung bietet die Gemeinde den Vereinen und Veranstaltern ab dem neuen Jahr gratis Checklisten sowie sämtliches Material wie verschiedenfarbige Bändeli, Plakate usw. an. Im Gegenzug müssen künftig alle Veranstalter schriftlich die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen bei Alkoholausschank bestätigen. Die Vereine werden am Vereinsstammtisch am 9. Januar 2026 detailliert informiert.

Giftsammlung

Am Samstag, 20. September 2025, findet von 9 bis 12 Uhr die kanto-

ZUSÄTZLICHE/R GEMEINDESCHREIBER-SUBSTITUT/IN GESUCHT

Zur Ergänzung des Gemeindeverwaltungsteams wurde die Stelle als Gemeindeschreiber-Substitut/in und Kanzleileitung im Jobsharing (60 bis 70 Prozent) ausgeschrieben. Weitere Informationen zu dieser spannenden Stelle finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.

nale Giftsammlung bei der Schulanlage Rainheim Wolhusen statt. Giftabfälle sind falls möglich in Originalverpackung mitzubringen und müssen immer persönlich dem zuständigen Personal übergeben werden. Die verschiedenen Giftabfälle dürfen nicht gemischt werden.

Vereinbarung mit Pro Senectute

Der Gemeinderat hat die Rahmenvereinbarung für die Sozialberatung mit der Pro Senectute Kanton Luzern für die Jahre 2026 bis 2029 verlängert. Damit profitieren auch künftige Seniorinnen und Senioren aus Werthenstein von der Beratung durch die Pro Senectute.

SICHERHEIT IM ALTER

Die Kommissionen für Altersfragen von Wolhusen und Werthenstein laden auf 17. Oktober 2025, 14 Uhr, ins Andreasheim, Wolhusen, zur Informationsveranstaltung Sicherheit im Alter ein. René Jurt, Fachspezialist Prävention Seniorenschutz der Luzerner Polizei, zeigt Möglichkeiten zur Prävention gegen Straftaten auf.

